

Anmeldung

Für unsere Planung bitten wir Sie um eine verbindliche Anmeldung:

SEKis Baden-Württemberg

Tel. 0711 45149290

E-Mail: info@sekis-bw.de

Anmeldeschluss 6. Juni 2019.

Nach Ende der Anmeldefrist erhalten

Sie eine Bestätigung per E-Mail.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anfahrt

Literaturhaus Stuttgart

Breitscheidstraße 4

70174 Stuttgart.

Kostenpflichtige Parkplätze stehen um das Literaturhaus zur Verfügung.

Sie erreichen das Literaturhaus

U-Bahnlinie U1, U2, U9, U14,

Haltestelle: Berliner Platz/ Liederhalle

U1, U14, U24, Haltestelle: Berliner Platz/ Hohe Straße

Buslinie 41/ 43

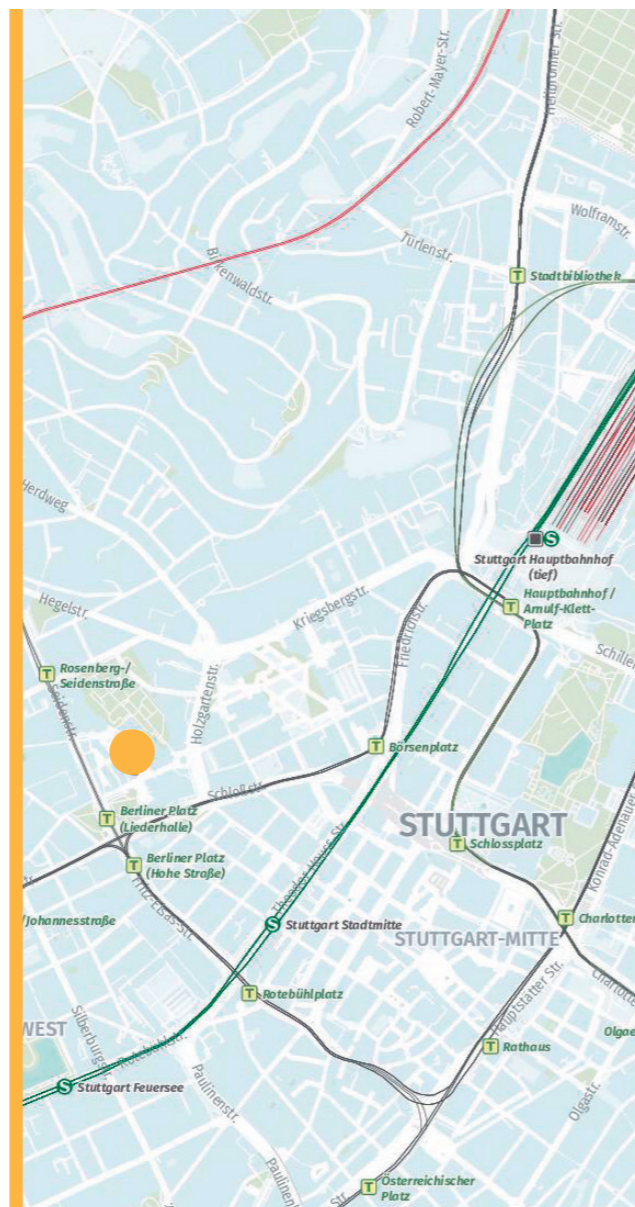
Haltestelle: Berliner Platz/ Liederhalle

Buslinie 43

Haltestelle: Berliner Platz/ Hohe Straße

Die nächste **S-Bahn** Haltestelle ist Stadtmitte.

Lageplan



Programm

10:30 Uhr **Ankommen** bei Kaffee und Brezeln

11:00 Uhr **Begrüßung** Annika Bantel,
SEKis Baden-Württemberg

Grußwort Martina Schickerling,
Vertreterin der gesetzlichen Krankenkassen

Grußwort Manne Lucha MdL,
Minister für Soziales und Integration

11:45 Uhr **Vortrag**

*Möglichkeiten und Herausforderungen für
bürgerschaftliches Engagement und Selbst-
hilfe durch neue soziale Architekturen*
Marcela Ulloa, Psychologin, Koordinatorin
Ausbildungscampus, Stuttgart

12:45 Uhr **Mittagessen**

13:30 Uhr **Poetry Slam** mit Nikita Gorbunov

13:45 Uhr **Workshop-Runde**

15:00 Uhr Kaffeepause von 15 Minuten

15:15 Uhr Fortsetzung der Workshops

16:00 Uhr **Resümee des Tages**

16:30 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Moderation Jan Siegert, Ausdrucksreich e.V.

Einladung zum Fachtag

Migration und Selbsthilfe - Teilhabe durch Engagement!?

1. Juli 2019

10:30 bis 16:30 Uhr

Literaturhaus Stuttgart

Breitscheidstraße 4

70174 Stuttgart

www.sekis-bw.de

Veranstalter

SEKIS

SELBSTHILFEKONTAKTSTELLEN
BADEN-WÜRTTEMBERG

Wir bedanken uns bei den gesetzlichen Krankenkassen in Baden-Württemberg, die diesen Fachtag finanzieren.

Selbsthilfe in Deutschland leistet einen wichtigen Beitrag für jeden Einzelnen und die Gesellschaft, sie ist eine wichtige Säule im Gesundheitssystem.

Aber wer Menschen mit Migrationsgeschichte für die Selbsthilfe begeistern will und bestehende Gruppen und Organisationen bei Ihrer Öffnung für Vielfalt motivieren möchte, muss möglicherweise umdenken.

Selbsthilfe im Sinne von „eigene Ressourcen nutzen, um sich zu helfen oder Hilfe zu suchen“ existiert in allen Gesellschaften in ganz unterschiedlichen Formen. Es stellt sich die Frage: Ist das in Deutschland vorherrschende Modell für Neuzugewanderte attraktiv?

Wir wollen die bestehenden Selbsthilfestrukturen in Frage stellen, herausfinden, wie Selbsthilfe woanders funktioniert und offen für Anpassungen auf allen Ebenen sein. Neben der Sensibilisierung für das Thema Migration und Selbsthilfe möchten wir einen Raum für den Dialog bieten, Anregungen für die Arbeit in der Selbsthilfe schaffen und Vernetzungen ermöglichen.

Dieser Fachtag richtet sich an Menschen aus Selbsthilfegruppen, Selbsthilfeorganisationen, Migrantenorganisationen, Multiplikator*innen aus dem Feld der Migration, Fachkräfte aus dem Gesundheits- und Sozialwesen, Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung sowie professionelle Selbsthilfeunterstützer*innen.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

Die Workshops finden zeitgleich am Nachmittag statt. Bitte nennen Sie uns bei Ihrer Anmeldung, an welchem Workshop Sie teilnehmen möchten.

Der Veranstaltungsort ist barrierefrei. Sollten Sie einen Gebärdendolmetscher benötigen, informieren Sie uns bitte bis **27. Mai 2019**.

WORKSHOP 1

Interkulturelle Kompetenz und Öffnung in Selbsthilfegruppen

Der Workshop gibt Impulse zum persönlichen Umgang mit kulturellen Unterschieden und Handlungsempfehlungen zur interkulturellen Öffnung von Selbsthilfegruppen. Wir gehen den Fragen nach: Was bedeutet interkulturelle Kompetenz für mich persönlich und wie kann ich diese erweitern? Wie gelingt ein erfolgreicher und kultursensibler Umgang untereinander? Wie schaffen wir geeignete Rahmenbedingungen für die aktive Teilhabe von Migrantinnen und Migranten in der Selbsthilfe? Wie gelingen nachhaltige interkulturelle Kooperationen und Vernetzungen?

*Dr. Gertraud Kinne
Dipl.-Psychologin und interkulturelle Expertin, Freiburg*

WORKSHOP 2

Neue Wege in der Selbsthilfe?!

Es gibt sie, die Menschen mit Migrationsgeschichte in der Selbsthilfe und ihr Anteil nimmt zu. Nach wie vor nehmen jedoch aus Sicht der Selbsthilfeunterstützung relativ wenig Menschen mit Migrationsgeschichte das Angebot „Selbsthilfe“ wahr. In diesem Workshop wollen wir folgenden Fragen nachgehen:

Welchen Beitrag können wir als professionelle Selbsthilfeunterstützer*innen leisten? Was müssen wir in der Arbeit verändern? Wie die eigene Handlungskompetenz erweitern? Ist der Gedanke der Selbsthilfe übertragbar auf Menschen mit Migrationsgeschichte? Welche Rolle können die Migrantenselbstorganisationen für die Selbsthilfe spielen?

*Dorothee Köllner
Dipl. Soz. päd., Sozialmanagerin, interkulturelle Trainerin,
Selbsthilfe-Kontaktstelle Leitung, Bochum*

*Lioba Heuel
Dipl. Soz. päd., Projektleitung „Migration und
Selbsthilfeaktivierung“, Witten*

WORKSHOP 3

Wie kann Selbsthilfe in Zukunft aussehen? Ein Austausch aus unterschiedlichen Perspektiven

In welchen Formen existiert Selbsthilfe in anderen Ländern? Für wen und unter welchen Umständen? Ist sie (gar nicht) so anders als in Deutschland? Was können wir von Neuzugewanderten lernen? Welche Erwartungen haben Deutsche an Selbsthilfe? Wie können wir Selbsthilfeinitiativen für alle zugänglicher machen? Mit Beiträgen von drei Frauen mit interkulturellen Erfahrungen

*Marcela Ulloa
Psychologin, Koordinatorin Ausbildungscampus,
gebürtige Kolumbianerin*

*Sarah Naaseh
BA Arabistik, MA Turkish Studies, gebürtige Deutsche*

*Zohreh Ahmadian
Studium Soziale Arbeit, gebürtige Iranerin (angefragt)*